

Bescheidenes Wachstum erwartet

Inotec auf der Light & Building: Messebilanz fällt beim Höinger Unternehmen ausgesprochen positiv aus. Export bietet noch Möglichkeiten und Chancen

HÖINGEN ■ „Strapaziös wie immer, aber bestens gelaufen,“ zieht man im Haus Inotec bereits erfolgreich Messebilanz. Derweil hat mit Grossmann-Leuchten ein weiteres Höinger Unternehmen seine Präsentation auf der international größten Messe für Licht- und Gebäudesystemtechnik in Frankfurt noch nicht beendet.

Ausgesprochen zufrieden ist man dagegen bereits bei der Inotec Sicherheitstechnik GmbH. Das Enser Unternehmen, vor knapp neun Jahren in Neheim gegründet, hat sich national und international im komplizierten und hart umkämpften Markt der Sicherheitsbeleuchtung etabliert.

Klaus Blankenagel, Geschäftsführer der Inotec ergänzt: „Selbst im vergangenen Jahr, in dem die konjunkturellen Rahmenbedingungen alles andere als gut waren, konnten wir unseren Umsatz um rd. 15 Prozent steigern. Auch in diesem Jahr erwarten wir durch unsere neuen Produkte und Impulse ein bescheidenes Wachstum und die Stabilisierung des Geschäftes auf einem hohen Niveau.“ Unsere Frage, ob die Arbeitsplätze sicher seien, beantwortete Blankenagel mit einem uneingeschränkten „Ja“. Wachstum im Inland sei zwar durch die lahrende

Baukonjunktur kaum möglich, aber der Export, der bislang etwa einen Anteil von ca. 25 Prozent einnehme, biete, trotz internationalen harten Wettbewerbs, noch einiges an Möglichkeiten und Chancen.

Inotec hat die diesjährige Präsentation ganz auf den Einsatz lichtstarker LED abgestimmt. „Der Aufwand für Wartung reduziert sich bei leistungs- und lichtstarker LED-Technik von 2- bis 3maligem Leuchtenwechsel pro

Jahr auf eine Lebensdauer von mehr als 5 Jahren. Auch größere Leistungen, beispielsweise 13-W-Lampen, können durch wenige LED generiert werden“, so Lutz Börner.

Neue Wege hat der Enser Hersteller auch in der Systemüberwachung und bei komfortabel zu steuernden und zu bedienenden Technik der Netz-Ersatz-Anlagen (NEA) beschritten.

Weiterer Ausstellungsschwerpunkt ist das bislang von Inotec weltweit konkurrenzlose System dynamischer Fluchtweglenkung (D.E.R. = Dynamic Escape Routing). Im Falle eines Brandes wird durch Nutzung der Brandmeldesysteme nicht nur der schnellstmögliche, erreichbare Fluchtweg gesucht und gefunden. Durch bodennah installierte Leuchtensysteme wird der Fluchtweg visualisiert und von der Gefahrenstelle fortgeleitet. Vertriebsleiter Karl-Heinz Malzahn: „Dieses Jahr haben wir mit Flachbildschirmen der TFT-Technik erstmals Teile der Gebäudesystemtechnik integriert, die im Gefahrenfall lenkende und hinweisende Funktionen haben.“ Ein breites Vertriebsnetz in Europa schaffe zudem die Voraussetzungen von Norwegen über viele andere Länder bis in die Schweiz kundennah die lokalen Märkte zu bedienen.



Vertriebsleiter Karl-Heinz Malzahn und Klaus Blankenagel, Geschäftsführer, präsentieren die neue Rettungszeichenleuchte mit Piktogramm auf einer halbrund gebogenen Glasscheibe.